Goldstücke der Musik

„The Gold Miners“ treten im Pfarrzentrum in Eiterfeld auf

EITERFELD. Veritable Goldgräber spielen am Samstag, 4. November, ab 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im katholischen Pfarrzentrum in Eiterfeld.

Der Bandname „The Gold Miners“ steht für das Motto der Akustik-Band, echte Goldstücke der jüngeren Musikgeschichte auszugraben und zu präsentieren. Den Zuhörer erwartet handgemachte, rein akustische Musik (unplugged) vorwiegend aus den 60er und 70er Jahren, aber auch aktuellere Songs in originalgetreuen oder auch in eigenen, experimentellen Coverversionen.

Die Gold Miners legen Wert auf hochwertigen, vierstimmigen Chorgesang und ebensolche Performance. Das Publikum kann einen entspannten Abend mit Klassikern aus der Jugendzeit aber auch mit musikalischen Überraschungen zum Mitsingen oder einfach nur zum Zuhören erwarten.

Die Bandbreite der Musiker erstreckt sich vom Jazz über Folk, Rhythm-and-Blues bis zum Rock. Alle Musiker haben bereits langjährige Banderfahrung und spielen noch in anderen regional bekannten Gruppierungen.

Verabredung zum Klampfen

Aus einer Verabredung zum Klampfen zwischen Dr. Michael Schupmann (Gitarre, Banjo, Mundharmonika) und Bernd Raacke (Bass, Gitarre, Kazoo) entstand zunächst ein Duo, das anfangs Dylan- und Beatles-Songs interpretierte. Das Zusammenspiel und der zweistimmige Gesang machten Spaß und man wagte sich an weitere Klassiker von Simon and Garfunkel, Crosby, Stills, Nash and Young oder den Kinks und anderen. Johannes Gunkel (Gitarre, Bass, Geige) stieß aus der Jazzszene hinzu und ergänzte die Besetzung mit seiner virtuosen Spieltechnik. Erste kleine, erfolgreiche Auftritte auf Ausstellungen und runden Geburtstagen bestätigten das Konzept. Michi Bohl-Hausberger (Akkordeon, Gitarre, Flöten, Glockenspiel, Percussions) erweiterte als Irish-Folk-Sängerin und vielseitige Instrumentalistin das Repertoire erheblich.

Der mehrstimmige Chorgesang wurde eines der Markenzeichen der Gold Miners. Heute bietet die Band ein großes Repertoire an Klassikern der letzten 50 Jahre mit Schwerpunkt Swinging Sixties, auf das sich die Besucher freuen können. Zwei der Musiker wuchsen in den musikalisch besonders aufregenden 60er Jahren auf und können daher als Zeitzeugen dieses Jahrzehnt und seine Songs authentisch moderieren. Der Eintritt ist frei. Spenden sind gern gesehen.

Die Goldgräber spielen gern in kleineren Konzertsälen oder auch mal Sofa-Konzerte im Wohnzimmer bei Feiern im Freundeskreis oder in der Familie, bei runden oder unrunden Geburtstagen oder sonstigen Festen und Events, auf denen man noch ein Ohr für ‘unplugged and handmade music’ hat und wo der direkte Kontakt zum Publikum gegeben ist. Mehr Infos gibt es auf der Band-Homepage unter www.gold-miners.de. (red)

The Gold Miners: Bernd Raacke, Dr. Michael Schupmann, Michi Bohl-Hausberger und Johannes Gunkel (von links) spielen unplugged im katholischen Pfarrzentrum in Eiterfeld. Foto: nh

Hersfelder Zeitung 30.10.2017